

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/33

Verantwortliche/r:
Bürgeramt

Vorlagennummer:
33/018/2018/1

Bericht über die Situation in Senioren- und Pflegeheimen; Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 114/2018 vom 12.09.2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	14.11.2018	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Sozial- und Gesundheitsausschuss	26.02.2019	Ö	Kenntnisnahme	
Sozialbeirat	26.02.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 114/2018 vom 12.09.2018 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Beschwerden von Angehörigen und Bewohnervertretungen bzw. Bewohnerfürsprechern

In Erlangen gibt es 12 stationäre Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen sowie ein Hospiz. Nachfolgend werden für die Jahre 2016 bis 2018 Beschwerden sowie Beratungen von Angehörigen und Betreuern aufgezeigt.

Beschwerden und Beratungen von Angehörigen und Betreuern	Beschwerden			Beratungen			gesamt 16-18
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
über stationäre Einrichtungen für ältere Menschen insgesamt (z.B. 1 Beschwerdeschreiben mit 5 Punkten entspricht 5 Beschwerden)	18	30	72	8	14	21	163
Anzahl der Beschwerden im Einzelnen:							
Wohnqualität	1	1	7	0	0	1	10
Soziale Betreuung	1	0	1	0	0	0	2
Verpflegung	0	0	0	0	0	0	0
Freiheit einschränkende Maßnahmen	0	0	3	0	0	1	4
Pflege und Dokumentation	7	13	37	0	0	0	57
<u>DAVON:</u>							
Bewegung	1	1	0	0	0	0	2
Ernährung und Flüssigkeitsversorgung	1	4	10	0	0	0	15
Ausscheidung und Intimpflege	1	1	1	0	0	0	3
Körperpflege	0	1	2	0	0	0	3
Wundmanagement	0	2	1	0	0	0	3
Umgang mit Menschen mit depressiven Störungen	0	0	0	0	0	0	0
Pflege von Bewohnern mit demenziellen Veränderungen	0	0	2	0	0	0	2
Palliative Pflege	0	0	2	0	0	0	2
Schmerzmanagement in der Pflege	0	1	0	0	0	0	1
Behandlungspflegerische Maßnahmen	2	2	10	0	0	0	14
Pflegeplanung und Pflegedokumentation	2	1	9	0	0	0	12
Qualitätsmanagement	1	2	0	0	0	0	3
Arzneimittel	4	3	10	0	0	0	17
Hygiene	0	1	3	0	0	2	6
Personal	2	9	8	3	0	3	25
Mitwirkung	0	0	0	0	0	0	0
Bauliche Gegebenheiten	2	0	0	1	0	0	3
Sonstiges	0	2	2	4	0	14	22

Die Zahlen für 2018 beziehen sich auf den Zeitraum 01.01. bis 30.09.2018. Die Bewohnerinnen und Bewohner wenden sich erst bei Begehungen an die FQA (**Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht der Stadt Erlangen**).

Die Bewohnervertretungen und auch die Bewohnerfürsprecher haben sich bislang nicht an die FQA gewandt. Gleichwohl sucht die FQA bei ihren Begehungen und auch im Rahmen der erneuten Bestellung von Bewohnerfürsprechern das Gespräch mit den Vertretern.

Darüber hinaus berät die FQA auch Einrichtungen und Träger sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Betreute Wohngruppen für Behinderte und ambulant betreute Wohngemeinschaften sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner. Diese Zahlen sind hier nicht enthalten.

2. Verfahren bei Beschwerden

Die FQA ist ein multiprofessionelles Team bestehend aus Verwaltungskräften, Amtsarzt, Pflegefachkräften, Sozialpädagogin (für Behinderteneinrichtungen) und Hygienekontrolleuren. Beschwerden werden nach Eingang statistisch und inhaltlich erfasst und an das MPT (Multiprofessionelle Team der FQA) versandt. Anschließend wird entschieden, ob und wie schnell das Team anlassbezogen in die Einrichtung gehen muss bzw. kann oder ob die Beschwerde auch anders bearbeitet werden kann (Prüfung z.B. von Dienstplänen, Schichtbesetzungen, Qualifikationen usw. in der Dienststelle).

Die Begehungen der FQA erfolgen immer unangekündigt. Nach der Überprüfung vor Ort wird der Einrichtung bzw. dem Träger im Abschlussgespräch eine mündliche Rückmeldung durch das MPT gegeben, evtl. bei erheblichen Mängeln Anordnungen ausgesprochen.

In der Dienststelle erfolgt dann eine abschließende Prüfung und Bewertung des Sachverhaltes sowie die Fertigung eines Prüfberichts bzw. eines Anordnungsbescheides.

3. Verbesserungsmöglichkeiten bei der Betreuung

Verbesserungen könnten bei manchen Einrichtungen in erster Linie durch eine höhere und qualifiziertere Personalausstattung erreicht werden. Dieses Ziel zu erreichen ist jedoch angesichts des angespannten Arbeitsmarktes für Pflegekräfte schwierig.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhandenn

Anlagen: Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 114/2018 vom 12.09.2018

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 14.11.2018

Protokollvermerk:

Frau StRin Marenbach bittet darum, die Vorlage als Mitteilung zur Kenntnis in den SGA zu geben. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt dies zu.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der Grüne Liste Fraktion Nr. 114/2018 vom 12.09.2018 ist damit bearbeitet.

mit 14 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Winkler
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang